

Audi steigert Absatz

Audi hat seinen Absatz im Juli im Vergleich zum Vorjahresmonat um 9,7 Prozent auf rund 144 000 Automobile gesteigert. Der Autobauer legte in Europa um 5,4 Prozent, in Asien-Pazifik um 16,2 Prozent und in Nordamerika um 12,1 Prozent zu. Seit Januar gingen damit rund 1 013 350 Fahrzeuge (+11,1 %) der Marke an Kunden.

In den USA stieg der Absatz im Juli um 11,9 Prozent auf 14 616 Autos an. Seit Jahresbeginn stiegen die Auslieferungen um 13,3 Prozent auf 98 965 Einheiten und wuchsen damit deutlich schneller als der US-amerikanische Gesamtmarkt. Ein ähnlich hohes Tempo legt Audi auch in Kanada vor. Dort weist die Absatzbilanz für Juli ein Plus von 16,8 Prozent auf 1935 Verkäufe aus.

In Europa wurde mit rund 63 950 übergebenen Automobilen ein Anstieg von 5,4 Prozent erreicht. Kumuliert übertreffen rund 474 000 europäische Audi-Kunden seit Januar den Vergleichswert 2013 um 6,7 Prozent. Im Juli verliehen vor allem Großbritannien (+12,3 % auf 11 852 Autos), Italien (+19,2 %, 4791 Autos) und Spanien (+12,1 %, 3422 Autos) mit jeweils zweistelligem Wachstum der Marke weiteren Auftrieb.

In der Region Asien-Pazifik erreichte der Hersteller in Südkorea mit 2861 Einheiten ein Plus von 65,8 Prozent. Auch in Australien zieht das Geschäft weiterhin deutlich an: Die Verkäufe kletterten im Juli um 15,8 Prozent auf 1535 Auslieferungen.

In China verbuchte Audi ein kumuliertes Wachstum von 17,4 Prozent auf 316 945 Auslieferungen. Damit hat Audi erstmals nach nur sieben Monaten die Marke von 300 000 Einheiten in China übertroffen. (ampnet/nic)

Bilder zum Artikel

